

STADTRAT AKTUELL

IN DIESER AUSGABE:

Verantwortliche Entscheidungen treffen	1
Rückblick auf die Stadtratssitzung im Oktober	2-4

Verantwortliche Entscheidungen treffen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele Entscheidungen im Stadtrat fallen einstimmig, denn die Sachen sind im Vorfeld in den Ausschüssen ausführlich mit der Verwaltung und den Kollegen aus dem Stadtrat diskutiert worden. Kritische Hinweise der Stadträte finden oft Eingang in die Entscheidungsvorlagen. Oder ein Ausschuss macht selbst die Vorlage für die abschließende Entscheidung des Stadtrates. Das gilt auch für die Entscheidung über den Antrag A0070/10 „**Angebot Kinder- und Jugendarbeit**“, ursprünglich eingebracht von den Fraktionen SPD-Tierschutz-future! und CDU/BfM vom Mai d.J. Der Antrag zielte darauf ab, die **KJFE auf dem Werder** zu veräußern und im Bereich des Haselbachplatzes ein Angebot für Kinder- und Jugendarbeit zu etablieren. Allein sechs Änderungsanträge lagen vor, darunter der mit denkbar großer Mehrheit gefasste des Jugendhilfeausschusses. Sie wurden heiß diskutiert, wobei diesmal nicht das Bestreben um Konsens, sondern um Polarisierung im Rat erkennbar war. Denn zunehmend blieb die Objektivität auf der Strecke und es wurde populistisch argumentiert, wie bei einer schlechten Wahlkampfveranstaltung. Vereinfacht formuliert: Die Guten, die das Objekt für die Kinder und Jugendlichen erhalten wollen, gegen die Bösen, die es schließen und gar verkaufen wollen. Niemand hat die Bedeutung der Kinder- und Jugendarbeit infrage gestellt und auch nicht das gute Engagement des Familienhauses auf dem Werder. Unterschiedlich bewertet hingegen wurde, ob auf dem Wer-

der der richtige und einzig mögliche Standort für die notwendigen Angebote auch für Kinder mit Migrationshintergrund ist. Unbestritten ist, dass die repräsentative Villa in der Mittelstraße mit der parkähnlichen Freifläche nur für viel Geld saniert werden kann – von „Sanierungsstau“ ist die Rede. Der OB verwies klipp und klar auf die Finanzlage: Wenn der Stadtrat entscheidet, das Haus zu halten und zu sanieren, muss er auch entscheiden, wo die dafür notwendigen ca. 3 Millionen Euro eingespart werden.

Diesen Argumenten waren die Vertreter von Linken und Bündnisgrünen nicht zugänglich – nach Wahlkampfmanier wurde das „Gutmenschentum“ hervorgekehrt und auf alles und jeden geschimpft, der nicht ihrer Meinung war. Dabei wurde leider auch nicht auf persönliche Angriffe und Beleidigungen verzichtet, was für den Magdeburger Stadtrat ungewöhnlich ist.

Letztlich wurde in einer namentlichen Abstimmung mit den Stimmen der FDP der Antrag in geänderter Form angenommen. Der Jugendhilfeausschuss hatte vorgeschlagen, vor dem Verkauf der Liegenschaft die Übertragung an eine gemeinnützige Körperschaft zu prüfen. Dem stimmte der Stadtrat zu. Spätestens in einem halben Jahr sollte klar sein, was aus der Villa auf dem Werder zukünftig wird und wie und wo das neue Angebot im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit angesiedelt sein wird.

*Hans-Jörg Schuster
Vorsitzender der
FDP-Ratsfraktion*

Anträge der FDP-Ratsfraktion

Neue Anträge

„**Minikredite für Magdeburger Start Up**“ ist der Antrag A0133/10 vom wirtschaftspolitischen Sprecher Dr. Helmut Hörold überschrieben. Darin wird der Oberbürgermeister gebeten, die Möglichkeiten zur vereinfachten Vergabe von Minikrediten unter dem Label „Otto-Kredit“ an Magdeburger StartUp-Unternehmen unter Beteiligung von Partnern wie der Sparkasse, des Fraunhofer Instituts u. a. in Anlehnung an die Verfahrensweise der Stadt Leipzig zu prüfen.



Die Ergebnisse der Prüfung sollen im Dezember dem Stadtrat vorgelegt werden.

Die weitere Ansiedlung von Firmen in Magdeburg ist eine entscheidende Herausforderung zur strategischen Entwicklung für die Landeshauptstadt. Dabei soll mit dieser Maßnahme die Ansiedlung von kleinen Unternehmen forciert und die Bindung von Jungunternehmern an die Landeshauptstadt erreicht werden. Diese Mikrokredite sollten für die Finanzierung kleiner Unternehmen mit guten Geschäftsideen gedacht sein. Die Rahmenbedingungen dazu sollten erarbeitet werden, mit dem Ziel einer vereinfachten Vergabe an in Magdeburg ansässige und verbleibende Unternehmen.

Der Antrag wird im RWB und FGA beraten werden.

Über das Recherchesystem der Landeshauptstadt Magdeburg können Sie unter [http:// bit.ly/bqlpm3](http://bit.ly/bqlpm3) mit Hilfe der angegebenen Nummern die Anfragen, Stellungnahmen und Anträge aufrufen und lesen.

„**Hundehalter und Hunde schulen**“ – das fordert Stadträtin Carola Schumann im Antrag A0134/10.

Die Landeshauptstadt Magdeburg wird darin aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass für die in ihrer Verantwortung durchzuführenden Maßnahmen in Umsetzung des „Gesetzes zur Vorsorge gegen die von Hunden ausgehenden Gefahren“ qualifiziertes Personal in ausreichender Zahl zur Verfügung steht.

Trauriger Auslöser der jüngsten Diskussionen um die Verschärfung des so genannten Kampfhundegesetzes ist der Tod eines Kindes nach einem Angriff durch einen Rottweiler. Den Vorschlag, Sachkundigenprüfungen und Eignungsnachweise für Halter großer Hunde durchzuführen, halten wir für durchaus richtig. Unterstützt er doch die bereits im Gesetz festgeschriebene Durchführung von Wesenstests und Sachkundeprüfungen.

Wir brauchen keine neuen Gesetze, sondern die konsequente Umsetzung der bereits vorhandenen.



Als wir uns mit unserer Anfrage F0051/10 nach dem Stand der Umsetzung des neuen „Kampfhundegesetzes“ erkundigten, wurde uns von der Verwaltung mitgeteilt (S0165/10), dass der Wesenstest sich als große Hürde erweist – aus finanziellen Gründen. In der Stellungnahme der Verwaltung auf unseren Antrag A0059/10 wurde mitgeteilt, dass innerhalb der Verwaltung kein geschultes Personal vorhanden ist, um einen „Hundeführerschein samt Gehorsamkeitsprüfung“ vornehmen zu können (S0112/10).

Vor einem Jahr wurde in Magdeburg für ca. 10 500 Hunde Hundesteuer bezahlt, davon für 120 Kampfhunde. Wenn man die Dunkelziffer einbezieht dürften etwa 20 % der im Stadtgebiet lebenden Hunde zu den gefährlichen Rassen gehören. Zum besseren

Schutz von Mensch und Tier ist es wichtig, dass Hundehalter und Hunde geschult werden. Dafür muss ausgebildetes und qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen – gleich ob bei der Stadt selbst oder einem Dritten, der die Aufgabe für die Stadt übernimmt.

Der Antrag wird im KRB und FG beraten. Die Hinzuziehung der fachlichen Meinung des Tierschutzbeirates wurde angeregt.

Die FDP-Ratsfraktion beteiligt sich an einem federführend von der CDU eingebrachten interfraktionellen Antrag zum **Erhalt der Döppler Mühle**. Dieses 1845 errichtete Bauwerk, das bis ca. 1900 in Betrieb war, ist ein wichtiges Zeugnis für die Mühlen- und Wirtschaftsgeschichte der Region Magdeburg. Darüber hinaus dient es der Identifikation der Bewohner des Stadtteils. Der Antrag, der in den Finanz- und Grundstücksausschuss sowie den Jugendhilfeausschuss überwiesen wurde, fordert die Prüfung der Übernahme des Gebäudes in städtisches Eigentum und die Übertragung der Nutzung des Objektes als Kultur- und Freizeiteinrichtung, sodass für die Kommune keine Kosten entstehen.

T-Systems beabsichtigt, in der Neuen Neustadt seinen Standort zu erweitern. Bei Umsetzung der derzeitigen Planung sehen sich die Anwohner des **Heinrich-Mundlos-Ringes** benachteiligt, weil diese die vollständige Verschattung von erst vor wenigen Jahren errichteten Wohngebäuden nach sich ziehen würde. Der OB wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass die Belange der Anwohner ausreichend berücksichtigt werden. Der Bauausschuss wird den Vorgang begleiten. Dies ist die Forderung eines interfraktionellen Antrages, dem sich die FDP-Ratsfraktion angeschlossen hat.

Drucksachen/Anträge (Auswahl)
Für die dringend notwendige **Dachsanierung des Westflügels des**

Klosters Unser Lieben Frauen wird neben den Geldern, die aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung stehen auch eine städtische Beteiligung i. H. von 508 T Euro beschlossen. Die historische Bedeutung des Klosters rechtfertigt die apl VE (DS0346/10).

Das Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH beabsichtigt, ab 1.1. 2011 aktiv ein **Medizinisches Versorgungszentrum** zu betreiben. Geplant ist derzeit der Erwerb von drei Arztpraxen im Ulrichshaus mit den entsprechenden KV-Sitzen. Es handelt sich um eine Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin (Hausarzt), Praxis für Dermatologie und für Orthopädie. So soll u.a. die ambulante Versorgung von Patienten verbessert werden (DS 0416/10). Der Stadtrat stimmte der notwendigen Rechtsformänderung zu.

Seit Jahren steht die **Immobilie Gewerbepark Fuchsberg** leer und gammelt vor sich hin. 2008 fand sich ein Investor, aber seine Pläne sind wenig konkret, nicht untersetzt und befinden sich auch nicht im Einklang mit dem Märktekonzept der Stadt. Die Verwaltung lehnte das Ansinnen des Investors ab. Der Stadtrat hatte darum vor einem Jahr auf Nachbesserung bestanden. Nun stand die Drucksache DS0569/09 vom 30.11. 2009, die die Einleitung eines Satzungsverfahrens für einen vorhabenbezogenen B-Plan ablehnt, erneut auf der Tagesordnung des Stadtrates. Der Bauausschuss hingegen hatte einen Änderungsantrag vorgelegt, der die gegenteilige Meinung seiner Mitglieder zu der der Verwaltung zum Ausdruck bringt. Letztlich schloss sich die Mehrheit des Stadtrates diesem Änderungsantrag an. Der FDP-Fraktionsvorsitzende Hans-Jörg Schuster formulierte es so: In der Nähe des maroden Kristallpalastes steht ein Glaspalast, dem ungenutzt wahrscheinlich das gleiche Schicksal wie dem Kristallpalast droht: der Verfall. Das gelte es zu verhindern! Darum stimmte auch die FDP dem Satzungsverfahren zu.



Anfragen an die Stadtverwaltung

Stadträtin **Carola Schumann** nimmt sich der Frage an, ob die Sekundarschule Oskar Linke der **Grundschule Schmeilstraße den Werkraum** streitig macht (F0162/10). Außerdem möchte sie wissen, warum der **Sportplatz Tonschacht** noch immer eine Baustelle ist (F0161/10).

Stadtrat **Gregor Bartelmann** erkundigt sich nach dem Stand der **Umsetzung des Modellvorhabens Schulobstprogramms**



(F0149/10). Die **Spernung der Schrotebrücke** hat bei den Anwohnern für viel Unmut gesorgt. G. Bartelmann stellt Hindergrundfragen (F0152/10).

Dr. Helmut Hörold verfolgt die **Brückentagsregelung**, die auch in diesem Jahr zwischen Weih-

nachten und Neujahr und im neuen Jahr zu veränderten Öffnungszeiten der Stadtverwaltung führen wird. Er hinterfragt die Folgen für die Bevölkerung (F0155/10).

Stadtrat **Kai Langnickel** nimmt das Thema **Breitbandversorgung** nochmals

auf und fragt nach der internetgestützten repräsentativen Bedarfserhebung, die durchzuführen die Stadt angekündigt hat (F0156/10).

Fraktionsvorsitzender **Hans-Jörg Schuster** fragt an (F0163/10), ob die **Öffnungszeiten der Elterngeldstelle** in der LH MD (nur einmal wöchentlich nachmittags) ausreichen.



Über das Recherchesystem der Landeshauptstadt Magdeburg können Sie unter <http://bit.ly/bqlpm3> mit Hilfe der angegebenen Nummern die Anfragen, Stellungnahmen und Anträge aufrufen und lesen.

Impressum:

FDP-Ratsfraktion
Alter Markt 6
39106 Magdeburg
Tel. 0391-540-2803
Fax 0391-540-2815
E-Mail: fdp_fraktion@stadt.magdeburg.de

Redaktion:

FDP-Ratsfraktion

Fotos:

FDP-Ratsfraktion,
Nicole Otremba

Redaktionsschluss:
19.10.2010

Stellungnahmen der Stadtverwaltung

Stellungnahmen liegen zeitlich vor zu unseren Anfragen / Anträgen:

I0216/10 zu A0089/10 Transparenz der HH-Planung

S0229/10 zu F0119/10 20. Jahrestag der friedl. Revolution

S0223/10 zu F0126/10 Rennstrecke August-Bebel-Damm?

S0213/10 zu A0105/10 Warenumschlag aus Asien

S0205/10 zu F0120/10 Stand Kleingartenentwicklungskonzept

S0214/10 zu A0107/10 Radweg Damaschkeplatz/Tangente

S0215/10 zu F0118/10 Kinderstadt Elberado

S0240/10 zu F0125/10 Stadtführungen per Straßenbahn

I0239/10 zu A0175/09 Bewerbung zur Durchführung des Landesseniorensportfestivals

I0097/10 zu A0164/09 Betriebszeiten Springbrunnen

S0231/10 zu A0118/10 Abfallbehälter

Sternbrücke

S0239/10 zu F0135/10 Stand Bildung Personalpool IB

S0246/10 zu F0137/10 Lange Nacht des Sports



S0230/10 zu F0138/10 Fließender Verkehr Kreuzung J.-Bremer-Str./Breiter Weg

S0212/10 zu F0143/10 Stand Stellungnahme A0068/10 (Umweltzone)

I0240/10 zu A0115/10 Bürgerforum zu politischen Schwerpunkten des Oberbürgermeisters